

## Juni 2004

### Sonstige Sortimente frei Straße, in €/fm

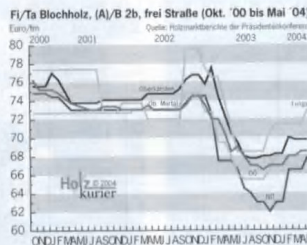
Region	Sortiment	Preis (€/fm)
Burgenland, RMM:	Brennholz, hart	40,0–47,3
	Brennholz, weich	14,5–30,0
Kärnten:	Brennholz, hart, RMM	40,0–47,3
	Brennholz, weich, RMM	29,0–32,7
	Kie-Maste, FMO	52,0–64,0
	Kie-Starkmaste, FMO	66,0–71,5
Fi/Ta-Waldstangen, FMO		41,5–51,0
Niederösterreich:	Brennholz, hart, RMM	36,3–40,0
	Brennholz, weich, RMM	24,7–26,2
	SKie, Starkmaste, FMO	85,0–95,0
	SKie, Schwachmaste, FMO	65,0–75,0
Oberösterreich, RMM:	Brennholz, hart	40,0–47,2
	Brennholz, weich	25,5–32,7
Salzburg, RMM:	Brennholz, hart	44,0–47,5
	Brennholz, weich	23,2–27,6
Steiermark:	Brennholz, hart, RMM	39,0–49,0
	Brennholz, weich, RMM	24,0–29,0
	Energiehackgut Kl. I, Schüttraummeter	16,0–24,0
Tirol, RMM:	Brennholz, hart	50,0–50,0
	Brennholz, weich	32,0–32,0
Vorarlberg, RMM:	Brennholz, hart, Meterscheiter	55,0–65,0
	Brennholz, weich, Meterscheiter	38,0–45,0

Nadelfaserholz sind bei strenger Kontingentierung der Anlieferung schwer absetzbar. Schleifholz, das derzeit nicht abgesetzt werden kann, belastet den Faserholzmarkt zusätzlich. Eine Entspannung, insbesondere beim Faserholz, ist aus heutiger Sicht bis in den Winter hinein unwahrscheinlich. Aktuell anfallendes Buchenfaserholz kann ohne nennenswerte Verzögerung angeliefert werden.

Die Plattenindustrie ist bemüht, für Plattenholzsortimente in den nächsten Wochen zusätzliche Lagerkapazitäten zu schaffen.

Den Waldbesitzern wird weiterhin empfohlen die Produktion von Industrieholz nach Möglichkeit zu vermeiden. Alternative Möglichkeiten, wie die vorausschauende Ergänzung von Brennholzlagern, sollten wahrgenommen werden.

Die Preise beziehen sich auf den Zeitraum Anfang Juni 2004 und sind durchwegs Nettopreise, welchen die gesetzlich vorgeschriebene Umsatzsteuer von 10%, bzw. 12% bei Lieferung USt-pauschalierter Land- und Forstwirte an Unternehmer zuzurechnen ist.



### Ausschreibungen online

Bisher wurden 2000 digitale Ausschreibungen über die Homepage der **Info-Techno Baudatenbank**, Mondsee, abgewickelt. Was bedeutet, dass bei über 2000 Ausschreibungen sämtliche Unterlagen wie Pläne und Fotos den Bietern in digitaler Form zur Verfügung gestellt worden sind“, erklärt der Key-Account Manager bei Info-Techno Baudatenbank Ing. Franz **Brunner**.

Die Bieterdatenbank umfasst 26.000 nach Gewerbe und Region sortierte Adressen. Aus diesen Pool können die gewünschten Bieter per Mausclick ausgewählt und zur Angebotslegung eingeladen werden. Das automatisch verschickte Mail ermöglicht den Bietern dann den Zugriff auf die Ausschreibungsunterlagen. Die aufgeforderten Unternehmen können aber auch sofort bei Nichtinteresse den Ausschreiber durch ein automatisches Schreiben über ihre Absage informieren.

### 3 Softwarepakete für Holzindustrie

Einen umfangreichen Auftrag hat das Unternehmen **Pabst Holzindustrie**, Obdach, am 16. Juni an **Timbertec**, Eutin/DE, vergeben. Das Auftragsvolumen umfasst die TimberTec-Software Pakete Timber Commerce, Timber BSH-AV zur Arbeitsvorbereitung in der neuen BSH-Fertigung sowie das E-Commerce-System Timber E-Business.

Timber Commerce beinhaltet neben dem System für die Auftragsverarbeitung das Instrument Workflow zur Auftragsverteilung für die Sägewerksprodukte und Hobelware. Mit einem Fertigungs-Informationsprogramm können die auftragsbezogenen Fertigungsstände visualisiert werden. Weitere Features: Paketweise Lagerverwaltung, ein Programm zur Tourenplanung sowie eine grafische Verladeplanung. „Der Echtbetrieb für die Softwarepakete soll bis spätestens 1. Jänner 2005 erfolgen“, erklärt Torsten **Kropp**, Timber Tec Produktmanagement und Marketing

### Planprogramm als Freeware

Mit dem neuen 2D-Planprogramm PlanCAD von **Dietrich s**, Taufkirchen/DE, werden aus dem 3D-Gebäudemodell der Konstruktionssoftware vollständig vermaßte Pläne automatisch generiert. Dabei werden individuelle Formate, Logos und Bemaßungsstile der Unternehmens-spezifischen Planvorlagen berücksichtigt. „Arbeitszeiterparungen bis zu 30% wurden bei einem großen Fertighaushersteller, einem Ingenieurbüro und einem

Zimmereibetrieb mit 8 Mitarbeitern gemessen“, erklärt der Leiter der Organisation DI (FH) Oliver **Amandi**. PlanCAD L bietet den vollen 2D-CAD-Funktionsumfang des neuen PlanCAD und kann von allen Architekten, Planern, Statikern, Bauherren kostenlos von der Dietrich s-Homepage heruntergeladen werden. PlanCAD-L kann auch als Viewer (PlanCAD-V) installiert werden und ermöglicht dann das Ansehen und Kommentieren der PlanCAD-Dateien. „Jeder Holzbaubetrieb kann nun seine Abbund- und Montagepläne oder seine Eingabeplanung und Detailzeichnungen per E-Mail an alle beteiligten Gewerke versenden“, erklärt Amandi.

### Kombi-Konstruktionen

Ein neues CAD/CAM Holzbauprogramm zur Konstruktion von Block-, Fachwerk- und Ständerbauten mit Übergabe an Abbundmaschinen brachte **Weto**, Tittling/DE, mit der Software Viskon auf den Markt.

„Es ist möglich, Dachkonstruktionen, Blockbohlen- und Ständerkonstruktionen zu kombinieren“, erklärt Norbert **Wagenhofer** von der Weto-Österreich Vertretung **DI Kraus**, Wiener Neustadt. Zu den Verkäufungen der Blockbohlen, die automatisch erzeugt werden, können noch zusätzliche Verbindungen wie Hakenblatt, Zapfen, Bohrungen und Abgratungen an den Holzteilen erzeugt und anschließend an die Abbundmaschine übergeben werden.

„Um eine 100%ige Übereinstimmung der Projektdaten mit der Maschinenliste zu erreichen, wird die Zeichnungsansicht direkt aus den Maschinendaten errechnet“, erklärt Wagenhofer. Hilfslinien in 3D können frei, parallel oder mit Winkel gesetzt werden.

### Zeiterfassung neu

Eine neue Version der Zeiterfassungs-Software stellte **GHU-Datacomp**, Laichingen/DE, im Frühjahr vor. In Kooperation mit dem Unternehmen **Prologic**, Kist/DE, wurde eine Schnittstelle präsentiert, die es erlaubt, Daten aus Prologic direkt an die Zeiterfassung zu übergeben. Zusätzlich können GHU-spezifische Barcodes nun direkt auf den Arbeitsunterlagen von Prologic mit ausgegeben werden. Aufgrund der veränderten IT-Struktur vieler Unternehmen bietet GHU auch die Möglichkeit, Zeiterfassung in entfernten Zweigstellen nicht nur via Modem, sondern auch über bestehende Internetverbindungen zu betreiben. „Damit entfallen nicht nur zusätzliche Telefonkosten, sondern auch Investitionen in zusätzliche Hardwarekomponenten wie Modem“, erklärt GHU-Geschäftsführer Günter **Habdank**.

Bei der mobilen Datenerfassung haben die Softwareentwickler ein Druckmodul vorgestellt, das es ermöglicht, die gewünschten Barcodes frei zusammenstellen und auf Etiketten zu drucken. Die GHU hat sich mit der **gho-data-comp**, Augsburg/DE, zusammengeschlossen. Ziel: Gemeinsam neue Produkte für das Holz verarbeitende Gewerbe zu entwickeln und vertreiben.